

Acqua Groane



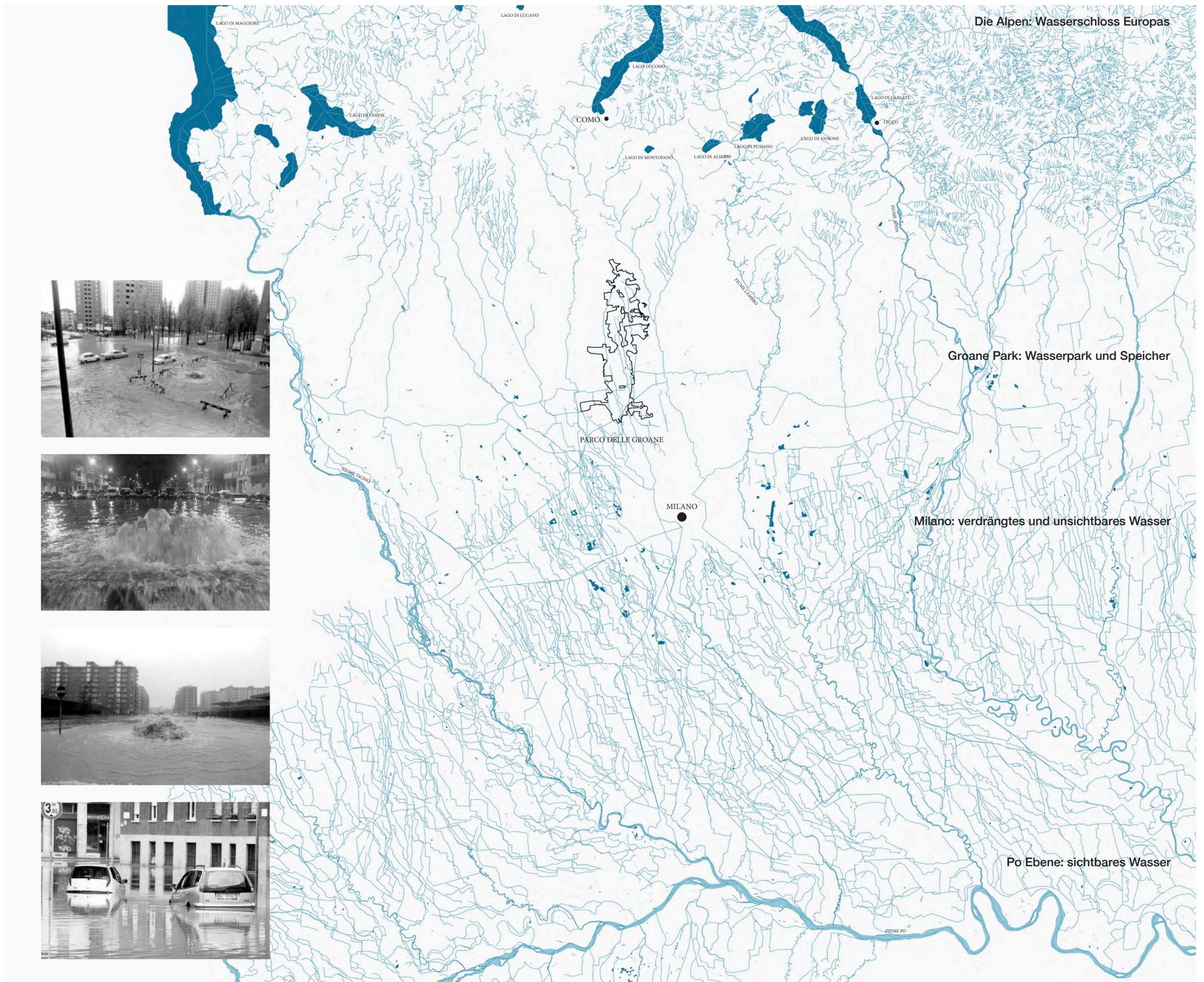
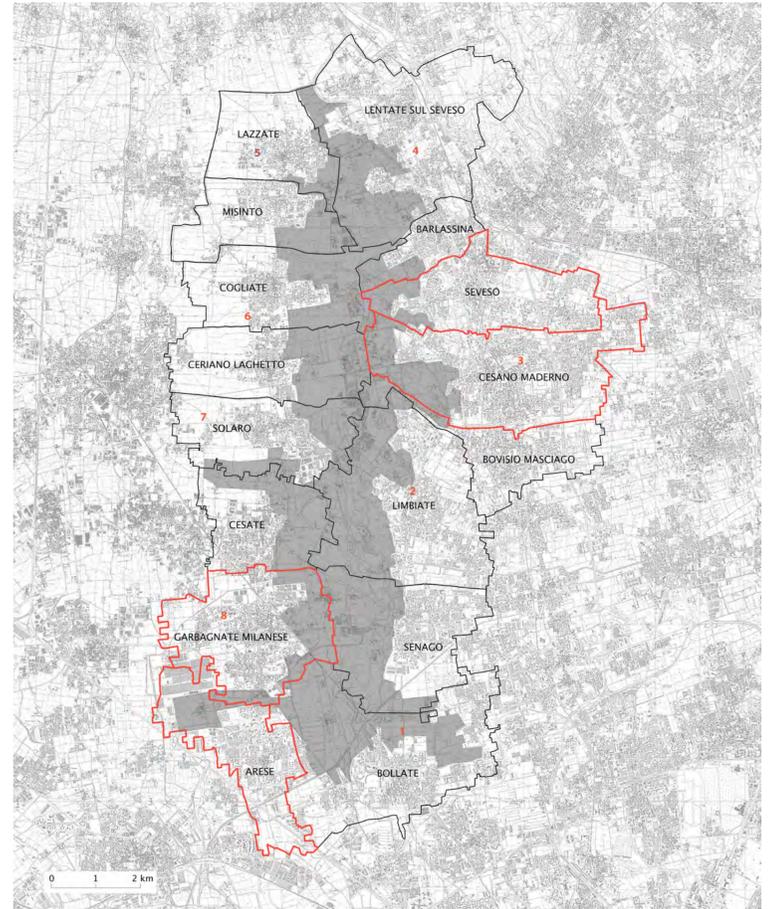
In Mailand verstärkte sich in den letzten Jahrzehnten die Hochwasserproblematik. Wir schlagen vor den Parco delle Groane als Retentionsfläche zu aktivieren. Dabei kommt das zurückgehaltene Wasser als landschaftliche Qualität im Park zum Ausdruck.

Der Metropolitanraum Mailand sieht sich schon seit längerer Zeit mit einer Hochwasserproblematik konfrontiert. So trat der Fluss Seveso in den letzten Jahren mehrfach über die Ufer und richtete grosse Schäden an. Der momentan verfolgte Ansatz um die Hochwasserproblematik einzudämmen, sieht vor allem Rückhaltebecken in urbanen Brachen vor. Dabei wird das Wasser aus einer rein ingenieurtechnischen Sicht betrachtet und dementsprechend aufwendige Massnahmen ergriffen. Als Alternative zum rein technischen Ansatz soll das Wasser in den Parco delle Groane eingebettet werden. Da auf mehreren Ebenen Synergien genutzt werden können, entsteht ein Mehrwert für die ganze Region. Das Wasser wird dabei kontrolliert und erzeugt gleichzeitig als landschaftliches Gestaltungselement ein neues räumliches und ästhetisches Potential. Damit soll gezeigt werden, dass man Hochwasser auch

mit landschaftsarchitektonischen Mitteln beikommen kann und nicht zwingend klassisch ingenieurtechnische Wasserschutzverbauungen notwendig sind.

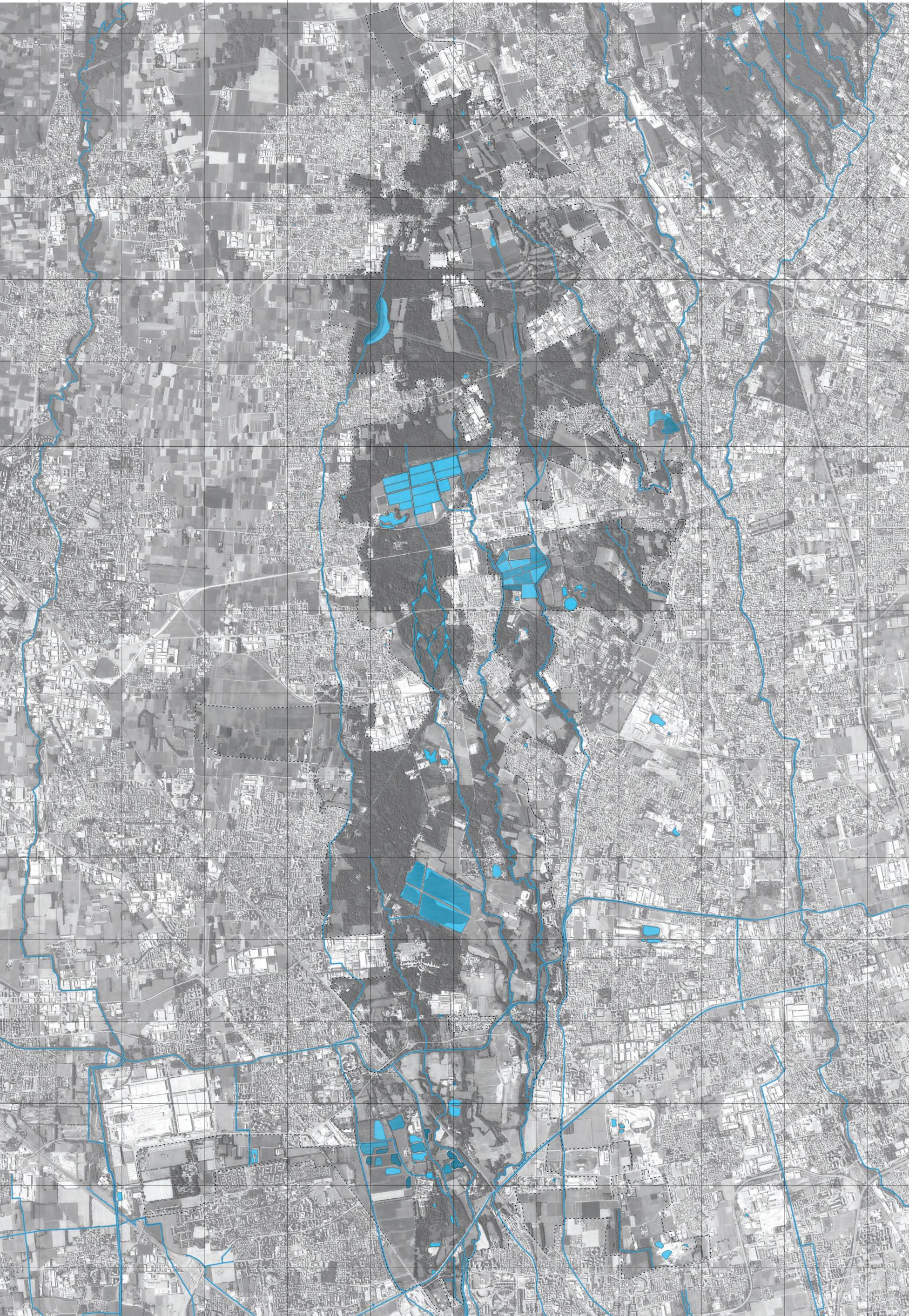
Die Investitionen in den Parco delle Groane sind im Vergleich zu den momentan angedachten Wasserschutzstrategien nicht höher. Dabei generieren unsere Alternativen eine nachhaltige Wasserlandschaft von grosser Qualität für die Benutzer des Parco delle Groane.

Die vorgeschlagenen Eingriffe stellen dabei keine fertigen Entwürfe dar. Vielmehr sollen sie dazu dienen grundsätzliche Prinzipien aufzuzeigen und Handlungsanweisungen zu geben.



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P

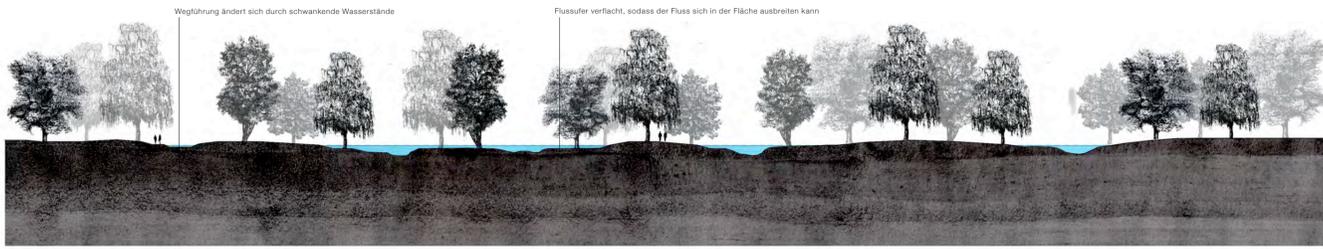




Flussverbreiterung

LINEAR

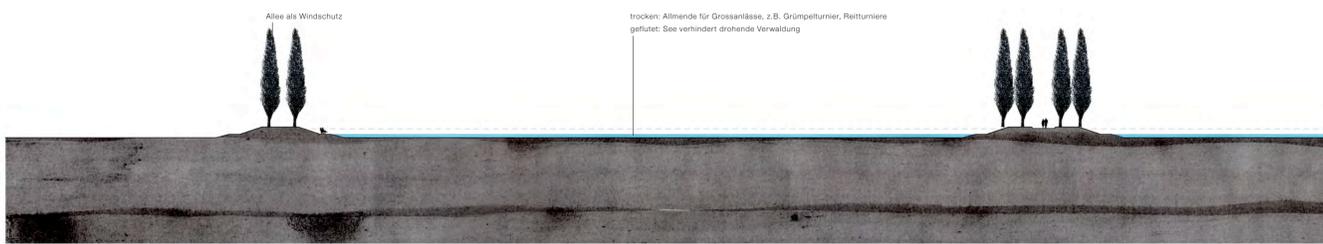
Das lineare Prinzip integriert sich in die bestehende Landschaft. In fließrichtung wird die Wucht und die Geschwindigkeit des Hochwassers reduziert. Die Flussverbreiterung und die Auenlandschaft geben dem eingedämmten Fluss Raum sich auszubreiten. Ein Raum der jedoch klar definiert ist und auf die bestehende Nutzungsstruktur und Eigentumsverhältnisse Bezug nimmt. Darin sucht sich das Wasser seinen Weg selbst, durch Wälder und Felder, zwischen Wegen, Strassen und Landwirtschaftsflächen.



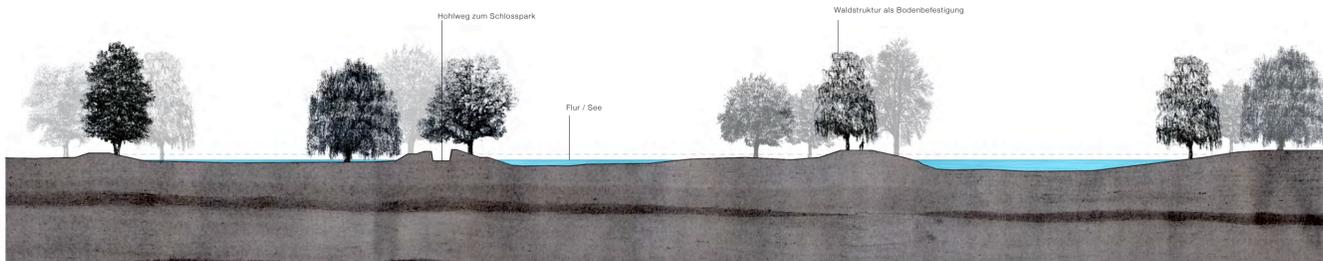
Auenlandschaft

FLÄCHIG

Das flächige Prinzip nimmt Bezug auf die über Jahrhunderte entstandene industrialisierte Landschaft der Po-Ebene. Heute liegen jedoch immer mehr Landwirtschaftsflächen brach. Diese Flächen könnten als Retentionsflächen aktiviert werden. Dabei wird das Wasser zunächst zwischengelagert um später kontrolliert abgelassen zu werden, oder als Alternative langsam zu versickern.



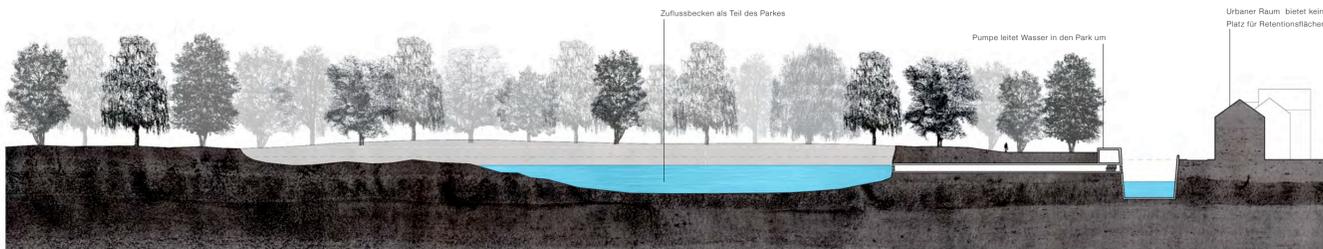
Allmende / See



Seenlandschaft



Feldstruktur



Zuflussbecken

LINEAR-FLÄCHIG

Prinzipiell sowohl linear wie auch in der Fläche funktionierende Strategien. Das Wasser kann sich grossflächig ausbreiten und ist gleichzeitig langsam aber stetig im Fluss. Zusätzlich kann in der Fläche gelagertes Wasser auf natürliche Weise gereinigt werden.



Wasserreinigung

